

Ein Glas aufs Land und eins auf die See

Opernale durch Vorpommern startet. Heute ist Premiere für das diesjährige Programm.

Von Almut Jaekel

Neuhof. Opernarien, Schlager aus den 1930er-Jahren und aus späteren Jahrzehnten – mit dieser Mischung präsentieren die Opernale-Macher ab heute ihr diesjähriges Programm und damit eine Hommage an die Heimat, die Liebe und die Frauen. „Ein Glas aufs Land und eins auf die See – Teil 2“ nennt sich die Opernale 2020 und ja, mit diesem maritimen Abend kommt im Corona-Ausnahmehjahr der zweite Teil vor dem ersten und damit bis Ende September eine verkleinerte Version der eigentlichen Idee von Henriette Sehmsdorf auf die Bühnen Vorpommerns. Heute 19 Uhr ist die Premiere in der Marina Neuhof. Sechs weitere Abende folgen.

„Im Jahr des 30. Geburtstages des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern wirft die Opernale einen Blick zurück ins Meer der Geschichte und angelt ein paar denkwürdige Geschichten heraus, die zu einer neuen Handlung verknüpft werden“, sagt Opernale-Chefin und Regisseurin Henriette Sehmsdorf. Und damit feiert die Opernale auch ein bisschen selbst, ist es doch ihr 10. Festival, mit dem sie Oper aufs platte Land bringt – an durchaus ungewöhnlichen Veranstaltungsorten. Ob in Kirchen, Herrenhäusern, Scheunen, Gasthäusern oder Vereinsräumen – Anliegen ist es, die vielen lokalen Kulturakteure in ihrem Bemühen zu unterstützen, neue Besucher zu gewinnen und Identifikation zu stiften.

Handlungsort von „Ein Glas aufs Land und eins auf die See – Teil 2“ ist eine kleine Kneipe in Hafennähe, in

der Sunny (Joana-Maria Rueffer, Sopran) die Wirtin ist. Nur Küchenfee Tina (Karen Salewski, Akkordeon, Gitarre) und die Plattdeutsch plappernde Postfrau Helga (Petra Schwaan-Nandke, Schauspiel) sind an diesem Abend noch anwesend. Da kann man Abstand halten und dabei den Gästen folgende Story aufspielen: Bei Wirtin Sunny gab es vor ein paar Wochen ein großes Fest. An ihrem 60. Geburtstag feierte sie zugleich das 30-jährige Bestehen ihrer Kneipe, die sie gegen all die vielen Verordnungen und behördlichen Erschwernisse erfolgreich durch die Zeiten bringen konnte. Doch kurz nach dem Jubiläum kam die Kündigung durch den Verpächter.

Sunny ist nun des Kampfes müde, zieht ihre Konsequenzen und räumt zusammen. Ihre Gedanken schweiften dabei in die Ferne: ins unwirkliche Reich der Oper und in fremde Länder. Tina, ihre langjährige Freundin und Aushilfe im Lokal, ist das ständige Gerede ums Weggehen leid. Nach dem Verlust der Mutter und dem Auszug von Bruder Felix soll sie jetzt auch noch Arbeit und Freundin verlieren? „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“, trällert Tina und versucht, ihre Freundin umzustimmen. Da tritt Helga alias Petra Schwaan-Nandke ein, die Postbotin, und bringt eine Ansichtskarte von der Cote d'Azur...

Und so kommen drei Frauen im besten Alter ins Philosophieren übers Gehen oder Bleiben in Vorpommern und auf ungewöhnliche Ideen. Das gibt Mut und gute Laune, geschieht verbal spritzig und natürlich musikalisch vielfältig von der Opernarie bis zum Schlager. Wehmüt, Glaube an die große Liebe, Zuversicht und Heimatverbundenheit – das alles vereint das Stück in dem es ums Kommen, Gehen und Bleiben geht.

Der Ort der Premiere am Freitag ist wie oft bei den Opernale-Machern um Henriette Sehmsdorf kein gewöhnlicher Zuschauer werden in die „Hafenkneipe“, das Mastenlager, in der Marina Neuhof in der Heimatgemeinde Sundhagen des Opernale-Vereins eingeladen. „Wenn die Gäste zu zweit kommen, haben wir für 61 Personen Platz, wenn sie in Sechsergruppen zuschauen, können es 86 sein“, sagt Henriette Sehmsdorf. Alles eine Frage der (Corona)-Organisation.

Der erste Teil mit der Geschichte des jungen Werftarbeiters Felix und des fremden Mädchens Freya, die in besagter kleiner Kneipe begann, wird als Hörbuch aufgenommen.

Almut Jaekel



Robert und Franziska Liebelt aus München waren die ersten Gäste im Ückeritzer Schlafstrandkorb. FOTOS (2): UWE BARTELT



Und so sieht der Schlafstrandkorb aus, wenn alle Luken dicht sind. Noch bis Ende September bietet Ückeritz diese Art der Übernachtung an.

Gute Nacht, Schatz! Schlafen bei Wellenrauschen in Ückeritz

Das Ostseebad auf Usedom erfüllt seinen Gästen einen romantischen Traum: eine Nacht im Schlafstrandkorb / In dem finden zwei Personen bequem Platz

Von Henrik Nitzsche

Ückeritz. Sternenhimmel, Meeressaunen, Sekt und Mondlicht – mehr Romantik geht doch kaum. Für Franziska und Robert Liebelt war diese Nacht eine besondere Erfahrung an einem besonderen Ort. Am Strand, in einem Strandkorb.

Diesen Traum können sich Urlauber nun im Ostseebad Ückeritz auf Usedom erfüllen. Die Gäste können in einem komfortablen Schlafstrandkorb oberhalb des Strandes direkt hinter der Düne die Nacht verbringen. Auf seinen 1,30 Metern Breite und 2,40 Metern Länge finden zwei Personen im Schlafstrandkorb bequem Platz. Während ein gemütliches Rückenissen, ein kleiner Tisch und Stauraum für kleines Gepäck zur praktischen Ausstattung gehören, können sich die Gäste in ihre eigenen Bettdecken oder Schlafsäcke einkuscheln.

Trotz Meeresrauschen zur Ruhe gekommen

„Das war ein besonderes Gefühl. Man hört das Rauschen des Meeres und kommt dennoch zur Ruhe. Gegen 23 Uhr war es schon ziemlich frisch, doch im Korb wird es schnell warm. Wenn dann noch das Licht vom Mond auf dem Wasser reflektiert, dann ist das Erlebnis perfekt“, sagt Robert Liebelt. Die Münchener waren die ersten Übernachtungsgäste. Weil das Paar in diesem Jahr nicht im Ausland Urlaub machen wollte, sollte es die Ostsee sein. „Vor einer Woche buchten wir das Quartier in Ückeritz. In einem Blog haben wir gestöbert, was man am Meer so machen kann. Da sind wir auf den Schlafstrandkorb gestoßen“, sagt

Robert Liebelt, der im Onlinemarketing beschäftigt ist.

Entlang der Ostsee gibt es mehrere dieser Angebote. „In Mecklenburg-Vorpommern in Prerow, in Sellin auf Rügen und bei uns in Ückeritz“, sagt Kurdirektor Toni Schulz. Auf den besonderen Korb ist er in Kiel aufmerksam geworden. In Schleswig-Holstein gebe es diese Angebote schon häufiger und länger.

5000 Euro für speziellen Korb

„Die Gäste suchen verstärkt nach speziellen Übernachtungsmöglichkeiten“, sagt Schulz, der den Korb eigentlich schon im Sommer eingepflanzt hatte. Die Kosten von 5000 Euro waren schon 2019 im

Wirtschaftsplan. „Durch Corona hat sich die Auslieferung verzögert, so dass wir den Korb erst Ende August bekommen haben.“

Jetzt ist der Schlafplatz eingeweiht. Weil der Strandkorb mit einem wetterfesten Faltdach mit Sichtfenster ausgestattet ist, sind die Schlafgäste vor Wind, Sonne und Regen geschützt. Vor kleinen krabbelnden Mitbewohnern allerdings nicht. „Die paar Insekten haben gar nicht gestört“, sagt Robert Liebelt nach der Premiere.

Sanitäre Anlagen stehen auf dem nahe gelegenen Naturcampingplatz „Am Strand“ zur Verfügung, wo die Gäste auch bei der Anreise einchecken können. In der Nähe des Schlafstrandkorbes können öffentliche Toiletten genutzt werden.

Eine Übernachtung kostet ab 50 Euro. Bettdecken, Schlafsäcke und Kissen müssen die Gäste mitbringen.

„Wir bieten einen besonderen Service. Für zehn Euro pro Person kann ein Langschläfer-Frühstück ab 9.30 Uhr in einem benachbarten Café dazu gebucht werden“, berichtet Schulz, der noch bis Ende September das nächtliche Abend-Café anbieten will. Anfragen gebe es noch. 2021 soll der Strandkorb dann ganzjährig dort stehen. Für Schulz ist er ein wichtiges Marketinginstrument. „Wir vermarkten den Korb über den Campingplatz. Die Medienpräsenz macht uns regional und überregional interessanter.“

Info: www.ueckeritz.de

Diese ungewöhnlichen Unterkünfte gibt es in der Region Usedom

Schlafen im historischen Segelschoner an Land:

Das maritime Erlebnis der besonderen Art gibt es auf der Halbinsel Peenemünde. Das Schiff wurde 2012 komplett nach historischem Vorbild renoviert und verfügt über einen Salon, vier Kajüten mit 2 bis 4 Betten, Küche und WC. Duschen befinden sich im Hafenkort nebenan. Besonders beliebt ist die Unterkunft bei Gruppen, wie Betreiber Oliver Klotzin sagt. Von März bis Oktober kann an Bord gegangen werden. Kontakt: info@halbinsel-peenemuende.de

Wer es gemütlich in einem Schlafass mag,

der ist auf dem Zinnwitzer Campingplatz Pommerland willkommen. Acht Schlaffässer gibt es auf dem naturbelassenen Platz eingebettet in die sanften Hügel des Küstenschutzwaldes. Der Schlafbereich für zwei Personen ist zwei mal zwei Meter groß. Dazu kommen ein ausziehbarer Tisch und Stauraum. Die Fässer sind beheizt und laut Platzbetreiber sehr gut gebucht. Kontakt: www.camping-zinnowitz.de

Im Hinterland von Usedom, direkt am Wasser mit Blick auf das Haff, steht der fast 70 Jahre alte Lotsenturm von Karnin. Seit knapp 13 Jahren können sich hier Gäste einquartieren und auf knapp 30 Quadratmeter die Einsamkeit in einem Turm genießen. Laut Betreiber stand der Turm noch nie leer. Die erste freie Nacht würde es im Dezember 2021 geben. Der Turm bietet drei Ebenen – unten einen Whirlpool, in der Mitte das Schlafzimmer mit rundem Bett und oben eine Ausgucklounge. Kontakt: info@lotsenturm-usedom.de

Urlaub auf dem Wasser:

Das Baltic Sea Resort in Kröslin verfügt über 22 schwimmende Ferienhäuser, so genannte Floating Houses. Im Angebot sind Häuser für vier bis acht Personen. Besonderes Highlight ist eine hauseigene Sauna. Kontakt: info@baltic-sea-resort.com

Auch im Krummer Naturhafen lädt ein Floating House zum Übernachten ein. Das Haus ist modern eingerichtet und verfügt über zwei Ebenen. Kontakt: info@naturhafen.de

Hier macht die Opernale Station

Folgende Stationen gibt es für die Opernale 2020:

- Freitag, 11. September, 19 Uhr, Marina Neuhof, Sundhagen (ausverkauft)
 - Samstag, 12. September, 15 Uhr, Marina Neuhof, Sundhagen (zusätzlich)
 - Sonntag, 13. September, 15 Uhr, Kunstmühle Jarmen (ausverkauft)
 - Sonntag, 13. September, 19 Uhr, Kunstmühle Jarmen (zusätzlich)
 - Freitag, 25. September, 19 Uhr, Voelchow Berg, Demmin
 - Samstag, 26. September, 19 Uhr, Brandstall Ferdinandshof (neu)
 - Sonntag, 27. September, 17 Uhr, Barther Boddenbühne
- Tickets** zum Preis von 25 Euro (zzgl. evtl. anfallender Gebühren) gibt es in den bekanntesten MV-Ticket-Vorverkaufsstellen, bei den Veranstaltern vor Ort oder unter www.opernale.de.



Joana-Maria Rueffer (v.l.), Sopran, Petra Schwaan-Nandke, Schauspiel, und Karen Salewski, Akkordeon und Gitarre, im Mastenlager der Marina Neuhof bei der Hauptprobe am Mittwochabend. FOTO: ALMUT JAEKEL

HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUFE

Polizei Tel. 110
Rettungsdienst / Feuerwehr Tel. 112
Krankentransport Tel. 77 78 77/78

CORONA-KRISE

Bürgertelefon: Tel. 030 346465100
Bürgertelefon MV: Tel. 0385 588 58 88
Für Unternehmen: Landesförderinstitut: Tel. 0385 63631282
Corona-Seelsorge: Tel. 0800-4540 106

ÄRZTE-NOTDIENST HGW

Hausbesuchsdienst 14-7 Uhr,
Rufbereitschaft Tel. 116 117

ÄRZTE-NOTDIENST LANDKREIS

Gützkow/Lubmin: Tel. 116 117
Dersekow/Loitz: Tel. 116 117

KINDERÄRZTE-NOTDIENST

17-18 Uhr Dr. Michel,
Knopffstraße 12/13 Tel. 116 117
18-19 Uhr telefonische Bereitschaft
Tel. 116 117

KINDERARZT-HOTLINE

16-22 Uhr Tel. 0 38 34/ 77 78 79

AUGENARZT-NOTDIENST

außerhalb der Praxis-Sprechzeiten
7-20 Uhr Tel. 0 38 34/86 22 531
(Notaufnahme Klinikum)

APOTHEKEN-NOTDIENST

DEMMIN: Löwen-Apotheke,
Tel. 0 39 98/22 31 52,
Mühlenstr. 30: 8-8 Uhr

GREIFSWALD: Stadt-Apotheke,
Tel. 0 38 34/50 79 39,
Wolgaster Str. 4: 8-8 Uhr
GÜTZKOW: Adler-Apotheke,
Tel. 03 83 53/2 30,
Pommersche Str. 17: 18-21 Uhr
LUBMIN: Bodden-Apotheke,
Tel. 03 83 54/2 20 53,
Waldstr. 6: 18-19 Uhr

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

18-20 Uhr Dr. Bernhard Stiebe
Greifswald, Ärztehaus, Ernst-Thälmann-Ring 66, Tel. 0 38 34/88 57 96

NOTAUFNAHME

Zentrale Klinikum Sauerbruchstraße
Tel. 86 22 531

NOTAUFNAHME

Frauenklinik Kreißaal
Sauerbruchstraße Tel. 86 64 48

ELTERNTELEFON

Tel. 08 00/11 05 50

BLUT-/PLASMASPENDE

Klinikum, Eingang Ostseite, 7-16 Uhr
sowie Terminspende,
nach Anmeldung Tel. 86 54 78

TIERÄRZTE-NOTDIENST

Herr Zabel Tel. 01 63/5 61 35 80

AMTSTIERARZT

Frau Dr. Caanitz Tel. 01 71/3 17 17 13

KINDER IN NOT

KJT des Kinderschutzbundes
kostenlos Tel. 08 00/1 11 03 33
Jugendamt OVP Tel. 03836/20 10 20
Jugendamt HGW Tel. 03834/77 78 70

KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Tel. 08 00/14 14 007

FRAUEN IN NOT

Frauenhaus Tel. 50 06 56

WEISSER RING

für HGW: Tel. 01 51/55 16 47 13
WR_Geiger@gmx-topmail.de
für OVP: Tel. 01 51/55 16 46 76

SUCHT- UND DROGENBERATUNG

18-6 Uhr Tel. 01 73/1 79 39 24

TELEFONSEELSORGE

Tel. 08 00/111 0 111

PALLIATIVVEREIN SONNENWEG

24-Stunden-Beratungs-Tel. 855 46 57

PIZ: HILFE NACH KREBS

Mo-Fr Tel. 0 38 34/86 53 63

WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag
BEHRENHOF
Karleinz Schultz (80)
DARGELIN Franz Dittrich (90)
GÜTZKOW
Franz Othmar Dittrich (90)
LOITZ Karl Baresel (85)
KARLSBURG Fred Eichelkraut (80)
ZÜSSOW Ingrid Mildner (70)

BRÜCKENÖFFNUNG

WOLGAST:
5.45 Uhr, 7.45 Uhr, 12.45 Uhr,
17.45 Uhr, 20.45 Uhr.

ZECHERIN:
5.45 Uhr, 8.45 Uhr, 12.45 Uhr,
16.45 Uhr, 20.45 Uhr.